



LICHTSCHEID SÜD | WUPPERTAL MACHBARKEITSSTUDIE

ANLASS | AUSGANGSLAGE



Um den gesamtstädtischen Mangel an Gewerbeflächen planerisch zu beheben, hat die Wirtschaftsförderung AöR, unterstützt durch das Ressort Stadtentwicklung und Städtebau (101) sowie das Ressort Bauen und Wohnen (105), im 2. Halbjahr 2020 ein externes Planungsbüro mit der Suche nach neuen Flächenpotenzialen im Außen- und Innenbereich beauftragt.

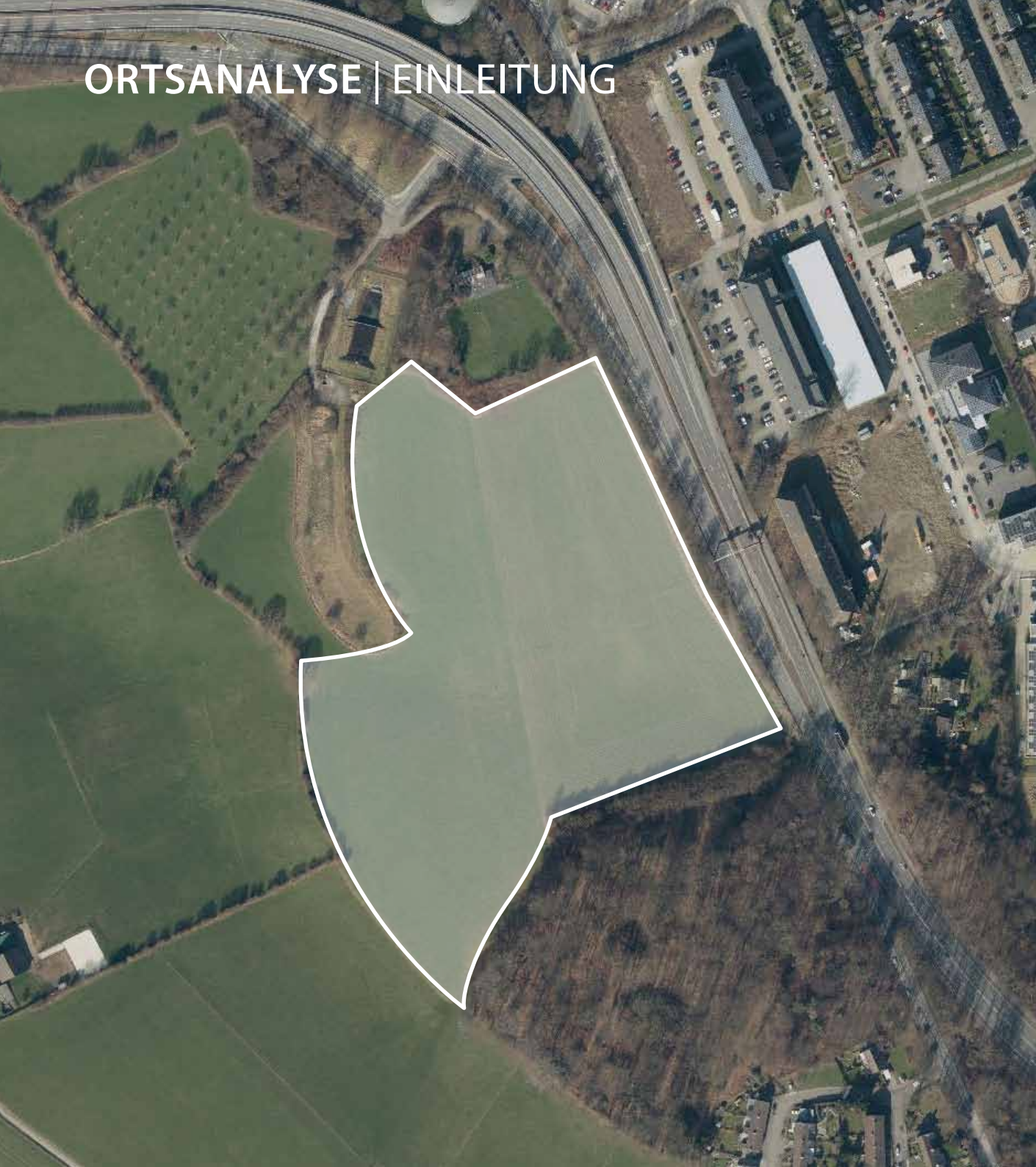
Erste Ergebnisse wurden den Fachausschüssen und dem Rat mit der Drucksache Nr. VO/1091/21 „Zwischenbericht: Analyse von Gewerbe- und Industrieflächenpotenzialen im Außen- und Innenbereich“ vorgestellt. Im Anschluss an die Präsentation wurden die Inhalte im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit sowie im Ausschuss für Stadtentwicklung und Städtebau diskutiert. In der folgenden Zeit hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die mit Vertreter:innen der Ausschüsse sowie der Verwaltung besetzt war. In Workshops wurden mehrere Flächenpotenziale identifiziert und priorisiert.

Der Standort Lichtscheid-Süd mit einer Größe von 5,0 ha wurde mit einer hohen Priorität bewertet und soll nun vertiefend untersucht werden. Das Planungsbüro ISR Innovative Stadt- und Raumplanung wurde am 25.09.2023 mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Mittels erster Strukturkonzepte wurde die gewerbliche Nutzbarkeit des Standortes untersucht.

Die Machbarkeitsstudie wurde im Dezember 2023 und Februar 2024 den Vertretern:innen des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit, dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen präsentiert und mit ihnen gemeinsam diskutiert. Im Ergebnis sind drei Strukturkonzepte für den Standort Lichtscheid-Süd entstanden.

ORTSANALYSE | KONZEPTE

ORTSANALYSE | EINLEITUNG



Das ca. 5,0 ha große Plangebiet liegt am südlichen Rand des Stadtteils Lichtscheid im Stadtbezirk Barmen. Das süd-westliche Umfeld ist ländlich geprägt. Im Nord-Osten verläuft die Oberbergische Straße (L418).

Nord-westlich des Plangebiets liegt ein Regenröchtebecken der Stadtwerke Wuppertal, ein Hundeübungsplatz und eine Streuobstwiese. Südlich grenzt ein Wald an das Plangebiet. Nach Süden und Westen öffnet sich der Landschaftsraum mit verinselten Höfen, Wäldern und landwirtschaftlichen Flächen. Das Plangebiet wird aktuell landwirtschaftlich genutzt.

Im Regionalplan liegt das Plangebiet im Allgemeinen Freiraum- und Agrarbereich, im Flächennutzungsplan sind Flächen für Landwirtschaft dargestellt.

ORTSANALYSE | RÄUMLICHE EINORDNUNG



ORTSANALYSE | LAGE IM RAUM



ORTSANALYSE | EINDRÜCKE VOR ORT



ORTSANALYSE | NUTZUNGEN



Wasserturm
Lichtscheid



Wohnbebauung



Streuobstwiese



Hundesportfreunde
Bergisch Land



Büros und
Dienstleistungen



Regenrückhaltebecken
Wuppertaler Stadtwerke



Landwirtschaftliche
Nutzung



Höfe



Industrie



Wald

ORTSANALYSE | ERREICHBARKEIT



H

LICHTSCHEID
Wasserturm

OBERBERGISCHE
STRASSE (L 418)



FUSS- UND
RADWEG

ORTSANALYSE | FREIRAUM

OBSTWIESE



REGENRÜCKHALTEBECKEN
WUPPERTALER STADTWERKE



LANDWIRTSCHAFTLICHE
NUTZUNG



NAHERHOLUNGSGEBIET
GELPE- UND SAALBACHTAL



341 m
ü. N.H.N.

STARKE TOPOGRAFIE

329 m
ü. N.H.N.

LAGE IM
REGIONALEN GRÜNZUG UND
LANDSCHAFTSCHUTZGEBIET



WALD

ORTSANALYSE | KONZEPTE

KONZEPTE | STRUKTURKONZEPTE



Strukturkonzepte

Mit der Erstellung erster Strukturkonzepte soll die gewerbliche Nutzbarkeit des Standortes untersucht werden. Strukturkonzepte zeigen die Grundstruktur einer möglichen Entwicklung auf und treffen erste räumliche Aussagen zu Anordnung und Größe von Baufeldern, der Erschließung, den Nutzungen und zum Freiraum. Das Strukturkonzept ermöglicht eine erste Einschätzung zu Nettobauland, Erschließungsfläche und Grünanteil.

Aus der Ortsanalyse geht hervor, dass insbesondere die Topografie eine starke Restriktion darstellt, die großen Einfluss auf die Erschließung und Anordnung von Baufeldern hat. Eine Steigung des Geländes über 10% ist für Schwerlasttransporte und die innere logistische Abwicklung eines Betriebs eine große Herausforderung. Bei den Strukturkonzepten wurde daher darauf geachtet, Baufelder auszuweisen, die eine Steigung unter 10% haben.

Eine weitere Grundlage für die Erstellung der Strukturkonzepte sind die Hinweise, die im Rahmen der verwaltungsinernen Planungskonferenz der Stadt Wuppertal formuliert wurden. An der Planungskonferenz haben Vertreter:innen der planungsrelevanten Leistungseinheiten (Umwelt, Verkehr, Entwässerung) am 28.02.2023 teilgenommen.

ORTSANALYSE | PLANUNGSHINWEISE

Hinweise aus der Planungskonferenz

- Die Flächen liegen großflächig im Landschaftsschutzgebiet (LSG)
- Nach Westen schließen ein Naturschutzgebiet (NSG) und Flora-Fauna-Habitatgebiete (FFH-Gebiete) in einem Abstand von ca. 300m an das Plangebiet (DE 47-09-303 Gelpe und Saalbach)
- Im Quellbereich und Oberlauf der Gelpe befinden sich mehrere gesetzlich geschützte Biotope
- Es sind ausreichend Abstände zu den geschützten Biotopen einzuhalten
- Quelleinzugsgebiete dürfen nicht beeinträchtigt werden
- In geschützte Biotope darf nicht eingeleitet werden
- Die Erschließung, insbesondere die Entwässerung ist nicht gesichert
- Für die Niederschlagsentwässerung sind große Klär-, Rückhalte- und Versickerungsflächen erforderlich
- Einleitung des Niederschlags in Quelle der Gelpe, geschützte Biotope, das FFH-Gebiet nicht genehmigungsfähig
- Erhebliche Eingriffe in das Landschaftsbild aufgrund der Kuppenlage
- Bei einer Entwicklung sind Kompensationsflächen und -maßnahmen einzuplanen
- Die Fläche wird als Freilandklimatop charakterisiert und produziert Kaltluft, diese fließt ins Tal der Gelpe > eine Bebauung wird sich nicht signifikant auf den Kaltluftdynamik auswirken
- Anbindung über die L419 ist nicht realisierbar

KONZEPTE | VARIANTE 1



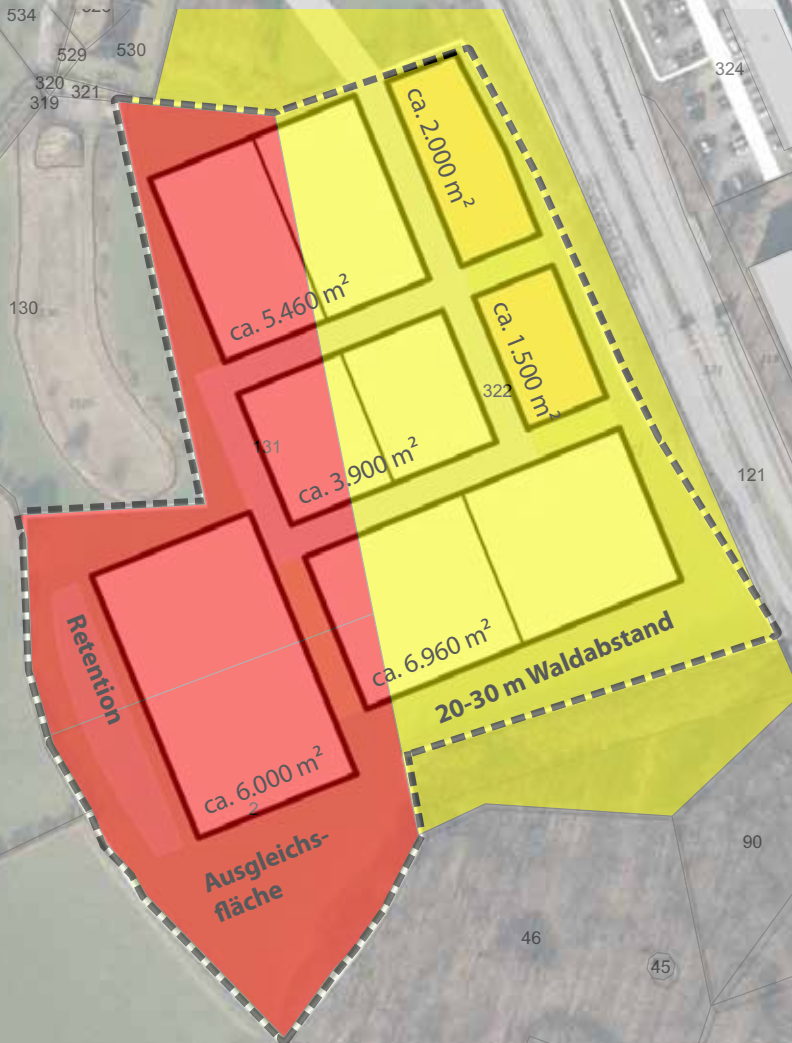
Variante 1

- Ringerschließung mit Anbindung an die Lichtscheider Straße
- Büronutzung an der L418 in Anlehnung an den Technologiepark auf der anderen Seite
- Baufelder zwischen ca. 3.900 m² und 7.000 m², die flexibel teilbar sind
- Gewerbegebiet für kleine bis mittelständige Gewerbebetriebe
- Südliche Restfläche und Waldabstand kann für Ausgleichsmaßnahmen genutzt werden
- Lage und Dimension Retentions- bzw. Regenrückhalteflächen im weiteren zu prüfen

Kennzahlen

• Bruttobauland	ca. 50.000 m ²	
• Nettobauland	ca. 25.820 m ²	(ca. 51,5 %)
• Erschließungsfläche	ca. 4.535 m ²	(ca. 9,0 %)
• Freiraum	ca. 19.645 m ²	(ca. 39,5 %)

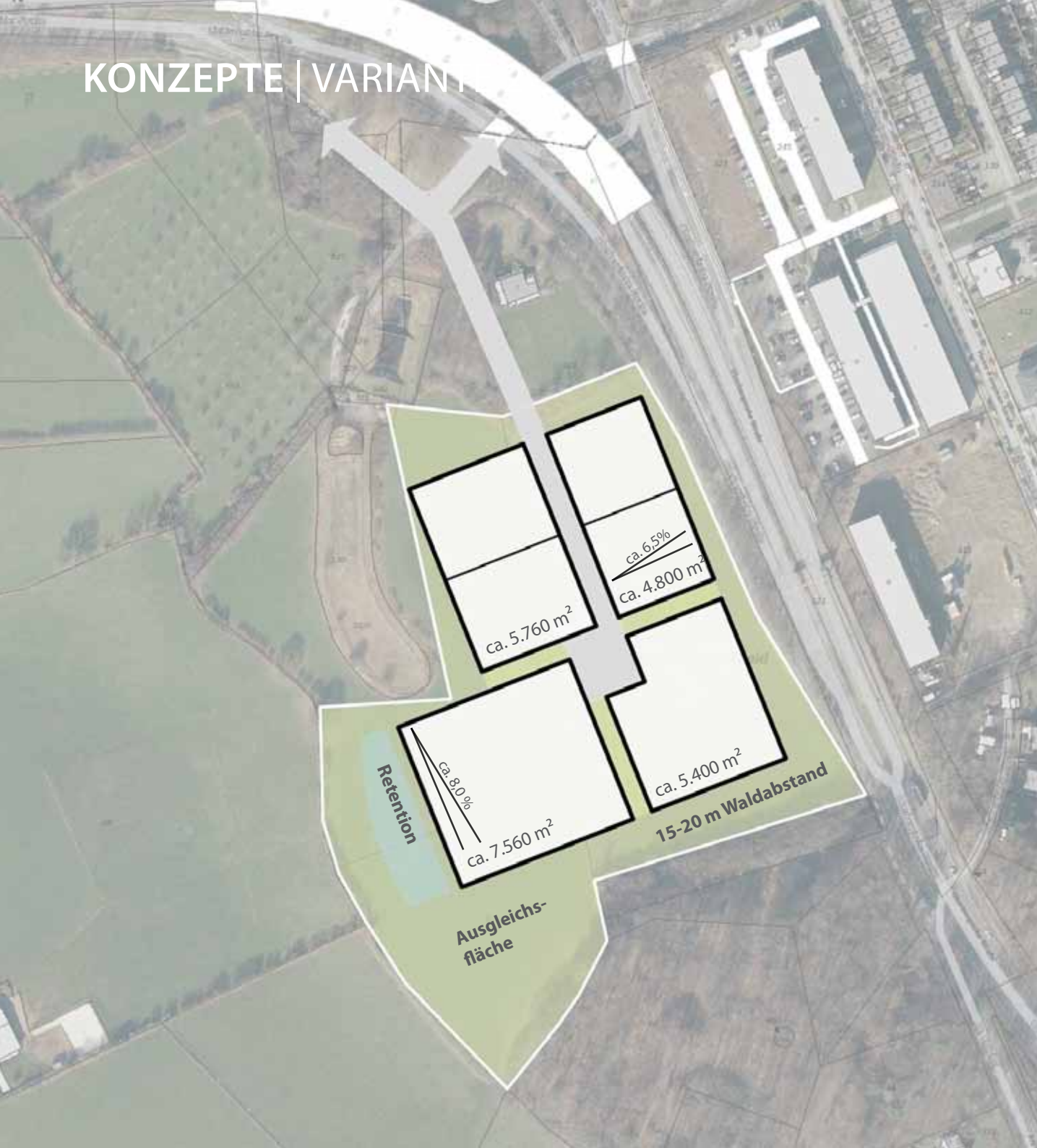
KONZEPTE | VARIANTE



Kennzahlen

• Bruttobauland	ca. 50.000 m ²	
• Nettobauland	ca. 25.820 m ²	(ca. 51,5 %)
• Erschließungsfläche	ca. 4.535 m ²	(ca. 9,0 %)
• Freiraum	ca. 19.645 m ²	(ca. 39,5 %)

KONZEPTE | VARIANTE 1



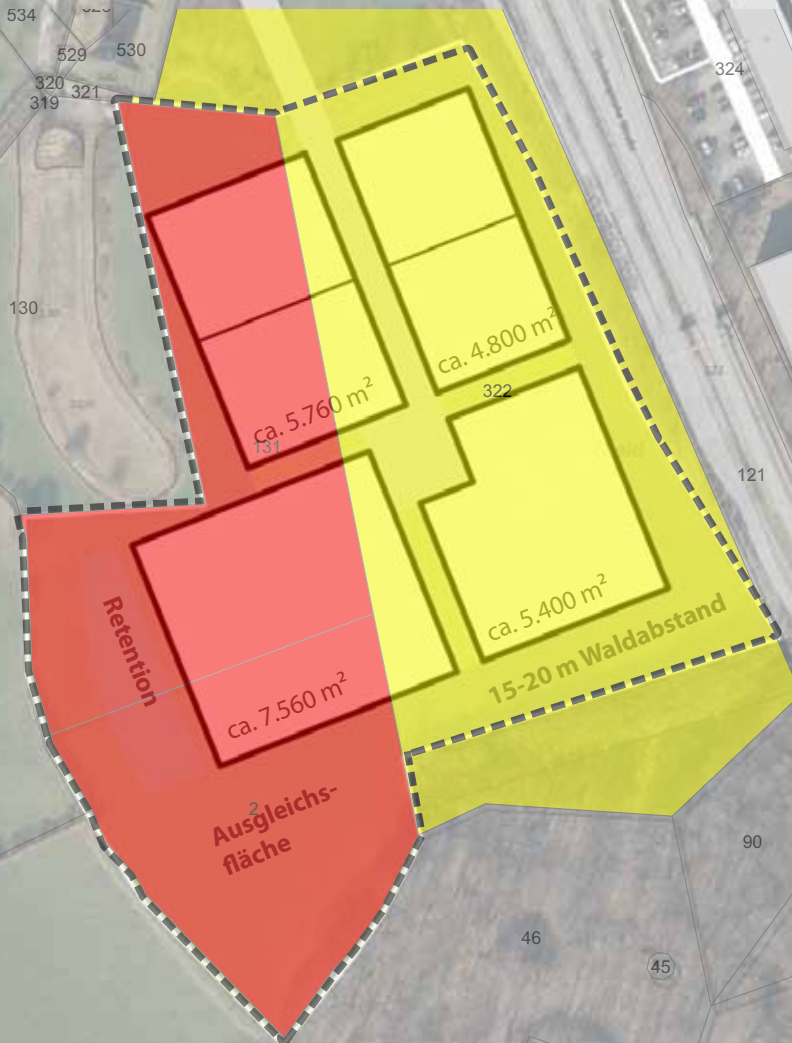
Variante 2

- Zentrale, flächensparende Erschließung mit Wendeanlage und Anbindung an die Lichtscheider Straße
- Baufelder zwischen ca. 4.800 m² und 7.560 m², die flexibel teilbar sind
- Gewerbegebiet für kleine bis mittelständige Gewerbebetriebe
- Südliche Restfläche und Waldabstand kann für Ausgleichsmaßnahmen genutzt werden
- Lage und Dimension Retentions- bzw. Regenrückhalteflächen im weiteren zu prüfen

Kennzahlen

• Bruttobauland	ca. 50.000 m ²	
• Nettobauland	ca. 23.520 m ²	(ca. 47,0 %)
• Erschließungsfläche	ca. 2.360 m ²	(ca. 4,5 %)
• Freiraum	ca. 24.120 m ²	(ca. 48,5 %)

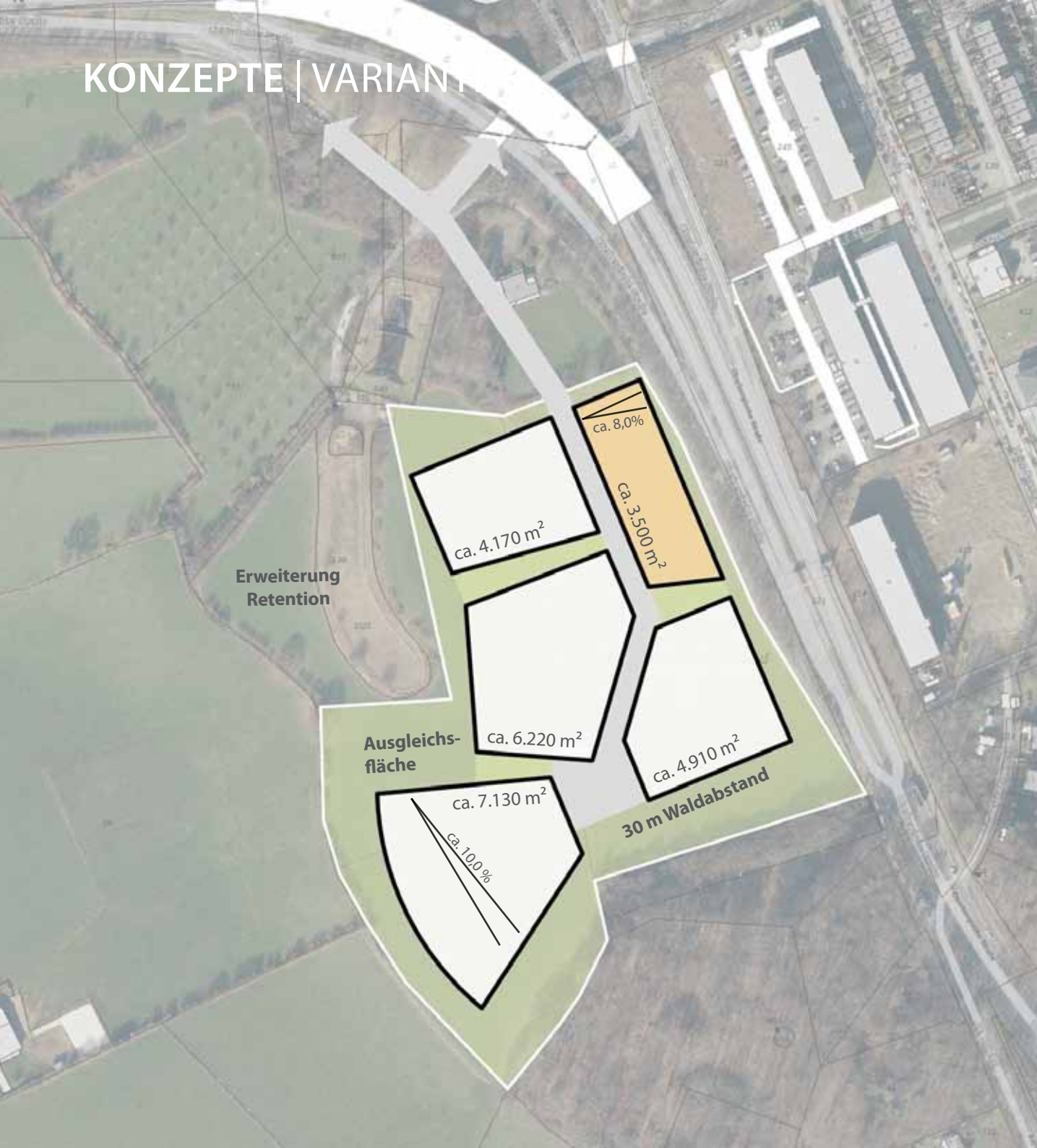
KONZEPTE | VARIANTE



Kennzahlen

• Bruttobauland	ca. 50.000 m ²	
• Nettobauland	ca. 23.520 m ²	(ca. 47,0 %)
• Erschließungsfläche	ca. 2.360 m ²	(ca. 4,5 %)
• Freiraum	ca. 24.120 m ²	(ca. 48,5 %)

KONZEPTE | VARIANTE 1



Variante 3

- Zentrale Erschließung mit Wendeanlage und Anbindung an die Lichtscheider Straße
- Büronutzung an der L418 in Anlehnung an den Technologiepark auf der anderen Seite
- Baufelder zwischen ca. 4.170 m² und 7.130 m²
- Gewerbegebiet für kleine bis mittelständige Gewerbebetriebe
- Grüne Fugen zwischen den Baufeldern, die sich zur Landschaft öffnen
- Konzept mit der geringsten Flexibilität
- Restflächen und Waldabstand kann für Ausgleichsmaßnahmen genutzt werden
- Lage und Dimension Retentions- bzw. Regenrückhalteflächen im weiteren zu prüfen, ggf. Erweiterung der bestehenden Retentionsanlage zu prüfen

Kennzahlen

• Bruttobauland	ca. 50.000 m ²	
• Nettobauland	ca. 25.930 m ²	(ca. 52,0 %)
• Erschließungsfläche	ca. 3.485 m ²	(ca. 7,0 %)
• Freiraum	ca. 20.585 m ²	(ca. 41,0 %)

KONZEPTE | VARIANTE



Kennzahlen

• Bruttobauland	ca. 50.000 m ²	
• Nettobauland	ca. 25.930 m ²	(ca. 52,0 %)
• Erschließungsfläche	ca. 3.485 m ²	(ca. 7,0 %)
• Freiraum	ca. 20.585 m ²	(ca. 41,0 %)

KONZEPTE | SKIZZENHAFTE GELÄNDEMODELLIERUNG



Kennzahlen

- Nettog insgesamt ca. 13.000 m²
- Fläche Böschung ca. 3.200 m² (ca. 25%)
- Ebenerdige Fläche ca. 9.800 m² (ca. 75%)
- Überbaute Fläche ca. 4.500 m² (ca. 45%)

KONZEPTE | ÜBERSICHT



Kennzahlen

- Bruttobauland ca. 50.000 m²
- Nettobauland ca. 25.820 m² (ca. 51,5 %)
- Erschließungsfläche ca. 4.535 m² (ca. 9,0 %)
- Freiraum ca. 19.645 m² (ca. 39,5 %)



Kennzahlen

- Bruttobauland ca. 50.000 m²
- Nettobauland ca. 23.520 m² (ca. 47,0 %)
- Erschließungsfläche ca. 2.360 m² (ca. 4,5 %)
- Freiraum ca. 24.120 m² (ca. 48,5 %)



Kennzahlen

- Bruttobauland ca. 50.000 m²
- Nettobauland ca. 25.930 m² (ca. 52,0 %)
- Erschließungsfläche ca. 3.485 m² (ca. 7,0 %)
- Freiraum ca. 20.585 m² (ca. 41,0 %)

WEITERE HINWEISE | ENTWÄSSERUNG



Das Büro Leinfelder Ingenieure wurde als Experte zum Thema Entwässerung herangezogen und hat eine Ersteinschätzung zum Standort Jägerhaus/ Linde abgegeben:

- Das Plangebiet weist ein deutliches Gefälle in Richtung Westen auf, wo auch ein bestehendes RKB (Regenklärbecken) und RVB (Regenversickerungsbecken) der WSW im Bestand außerhalb des Geltungsbereiches verortet sind.
- Es ist zu prüfen, ob die Becken noch Kapazitäten zur Aufnahme des Niederschlagswassers haben, wovon nicht auszugehen ist.
- Eine Erweiterung des RKBs ist bautechnisch schwierig, die Erweiterung des RVBs voraussichtlich weniger problematisch.
- Neues RKB im Norden des Plangebietes denkbar, Erweiterung des RVB nach Westen oder Süden.
- Aussagen zu Größen der Anlagen können noch nicht getroffen werden. Abhängig von der Größe der neu-versiegelten Flächen, der erwarteten Verkehrsbelastung und der Durchlässigkeit des Erdreichs.
- Parallel zum bestehenden RVB eine GFL-Trasse für Regenwasserkanal, um süd-westliche Grundstücke zu entwässern (Schutztrasse, keine Erschließungsstraße).
- Für Ableitung des Schmutzwassers Pumpwerk mit Druckrohleitung in Richtung Kanalbestand erforderlich.

>> Die abwassertechnische Erschließung des Plangebiets ist **aufwendig aber technisch machbar**. Dringender **Abstimmungsbedarf** im Vorfeld zu folgenden Punkte jedoch zwingend notwendig, um die abwassertechnische Erschließung von der Machbarkeit her zu verifizieren und auch die dadurch entstehenden Kosten zu ermitteln.

>> Grundsätzlich wird aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen empfohlen ein **Entwässerungskonzept** bzw. Konzepte für unterschiedliche, städtebauliche Varianten zu erstellen, um die Machbarkeit der entwässerungstechnischen Erschließung zu prüfen und mit den erforderlichen Stellen, wie WSW und der unteren Wasserbehörde abzustimmen.

FAZIT

Die Machbarkeitsstudie zeigt, dass eine Entwicklung des Standorts durchaus möglich ist, aber einige Herausforderungen bestehen:

- Das Plangebiet verfügt durch die Nähe zur L 418 über eine **gute Erreichbarkeit**, kann jedoch nur über die Lichtscheider Straße erschlossen werden. Eine Anbindung über die L418 ist nicht realisierbar
- Aufgrund der direkten Lage an der L418 sind aktive und passive **Lärmschutzmaßnahmen** zu berücksichtigen
- Das Plangebiet ist von **starker Topografie** geprägt, die von Nordost nach Südwest abfällt
- Die Entwicklung eines Gewerbegebietes bedeutet einen **hohen Aufwand und erhöhte Kosten**, um ebenerdige Flächen für bspw. Gewerbehallen herzustellen
- Es ist ein **Waldabstand** von 20-30 Meter einzuhalten
- Das Plangebiet befindet sich in einem Landschaftschutzgebiet und Regionalen Grünzug und unterliegt somit einem hohen landschaftlichen Schutz
- Eine Bebauung würde sich merklich auf die Kaltluftdynamik und das Landschaftsbild auswirken
- **Regionalplan** und **Flächennutzungsplan** wären für die Entwicklung anzupassen und ein **Bebauungsplan** aufzustellen
- Aufgrund der starken Topografie könnten ca. 50% des Untersuchungsgebietes als Nettobauland entwickelt werden
- Die **abwassertechnische Erschließung** des Plangebiets ist **aufwendig aber technisch machbar**
- Hinsichtlich der Entwässerung besteht **Abstimmungsbedarf mit des WSW**
- Grundsätzlich wird aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen empfohlen ein Entwässerungskonzept zu erarbeiten

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Schritt 1:
Informelle Beratung in der Arbeits-
gruppe, Grundsatzbeschluss, Be-
auftragung der Verwaltung weite-
re Planungsschritte durchzuführen

Schritt 2:
Rückkopplung mit den Fach-
ämtern der Stadt Wuppertal

Schritt 3:
Landesplanerische Abstimmung
mit Bezirksregierung

Schritt 4:
Aufstellungsbeschluss, Flächennut-
zungsplanänderung, Bebauungsplan

Schritt 5:
Durchführung §§ 3(1) und
4(1) BauGB - Beteiligung

Schritt 6:
Offenlage, Beschluss im
Planungsausschuss/ Stadtrat

Schritt 7:
Durchführung öffentliche Auslegung

Schritt 8:
Satzungsbeschluss/ Beschlussfassung

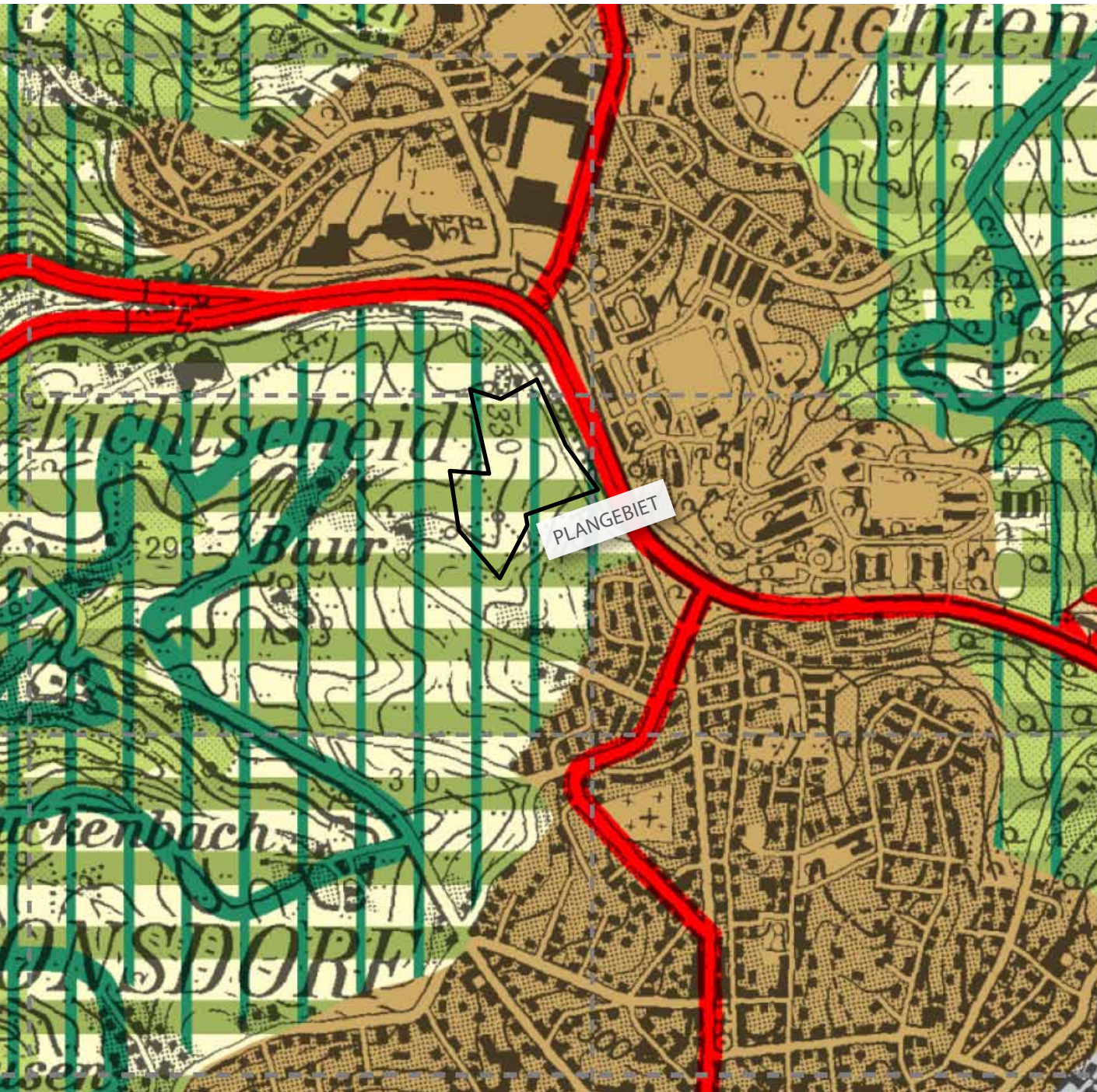
Schritt 9:
Genehmigung Flächennutzungsplanän-
derung, Rechtskraft des Bebauungsplans

Schritt 10:
Bau der öffentlichen Erschließung

Änderung des Regionalplans/ Zielabweichungsverfahren

ANHANG

PLANUNGSRECHT | REGIONALPLAN

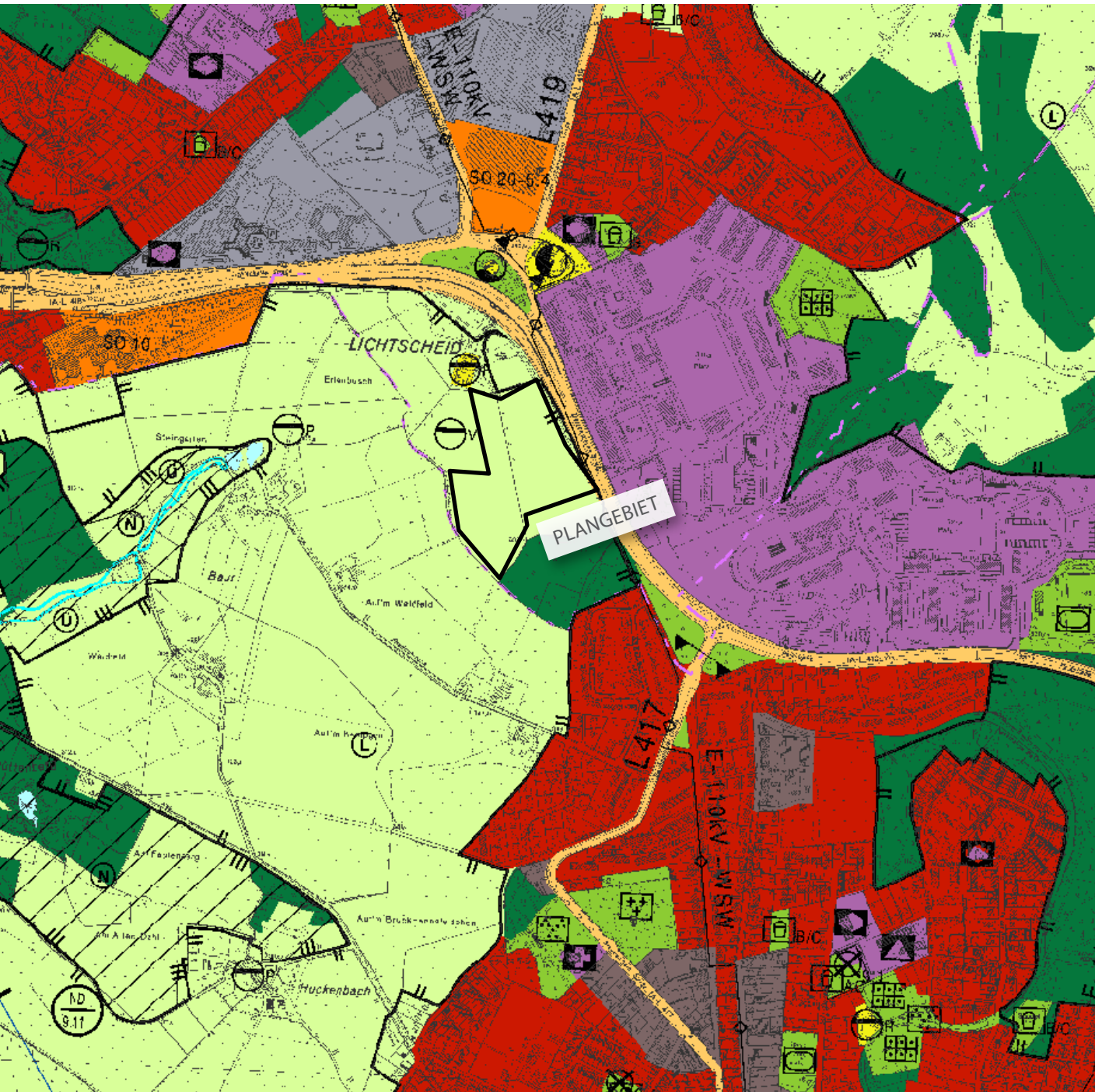


Regionalplan 2023

- Das Gebiet ist im Regionalplan als allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich dargestellt.
- Das gesamte Plangebiet dient zum Schutz der Natur und es verlaufen vollflächig regionale Grünzüge.
- Im Norden, Süden und Westen grenzen allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche an das Plangebiet.
- Das Gebiet grenzt im Osten an eine Landstraße.

-  Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB)
-  Schutz der Natur
-  Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche
-  Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung
-  Regionale Grünzüge
-  Freiraumbereiche für zweckgebundene Nutzung, Wald
-  Straßen für den vorwiegend überregionalen und regionalen Verkehr, Bestand, Bedarfsplanmaßnahmen
-  Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB)

PLANUNGSRECHT | FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

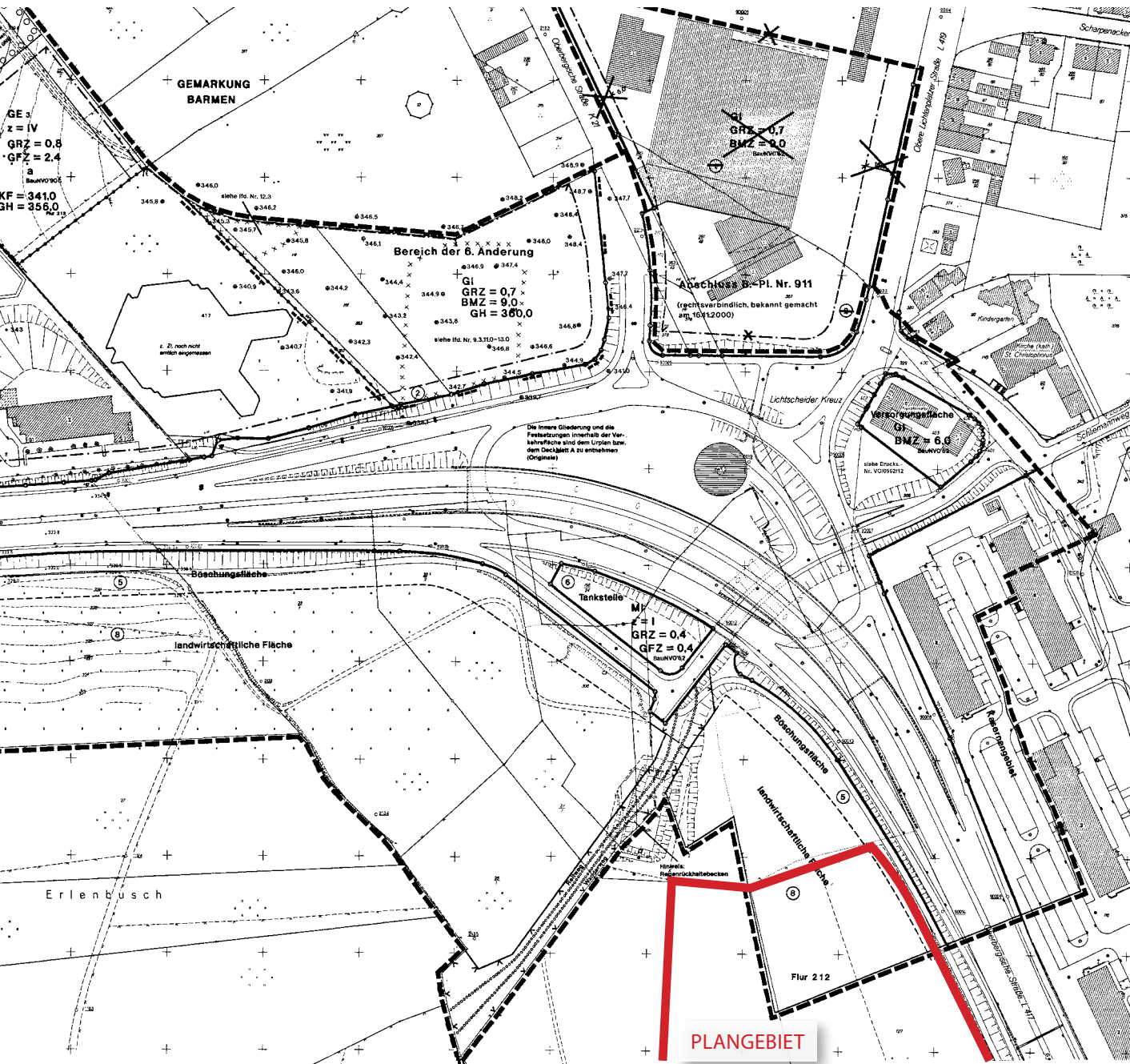


Flächennutzungsplan 2005

- Im FNP ist das Gebiet als Fläche für Landwirtschaft ausgewiesen.
- Südlich grenzt Wald an das Plangebiet.
- Westlich und nördlich des Gebiets befinden sich Flächen für Landwirtschaft.
- Im Osten grenzt das Gebiet an eine Hauptverkehrsstraße.
- Die Stadtbezirksgrenze verläuft westlich am Plangebiet entlang.
- Das gesamte Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet.

- | | |
|--|---|
| | Wohnbauflächen |
| | Gewerbliche Baufläche |
| | Mischgebiet |
| | Fläche für die Ver- und Entsorgung |
| | Grünfläche |
| | Fläche für den Gemeinbedarf |
| | Flächen für die Landwirtschaft |
| | Überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraße |
| | Wald |
| | Wasserflächen |
| | Stadtbezirksgrenze |
| | Sportplatz/ Sportanlage |
| | unterirdische Hochspannungsgleitung |
| | Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen |
| | Spielplatz (hier Kategorie A) |
| | Versickerung |
| | Elektrizität |
| | Pumpwerk |
| | Wasser |
| | Naturschutzgebiet |
| | Landschaftsschutzgebiet |

PLANUNGSRECHT | BEBAUUNGSPLAN



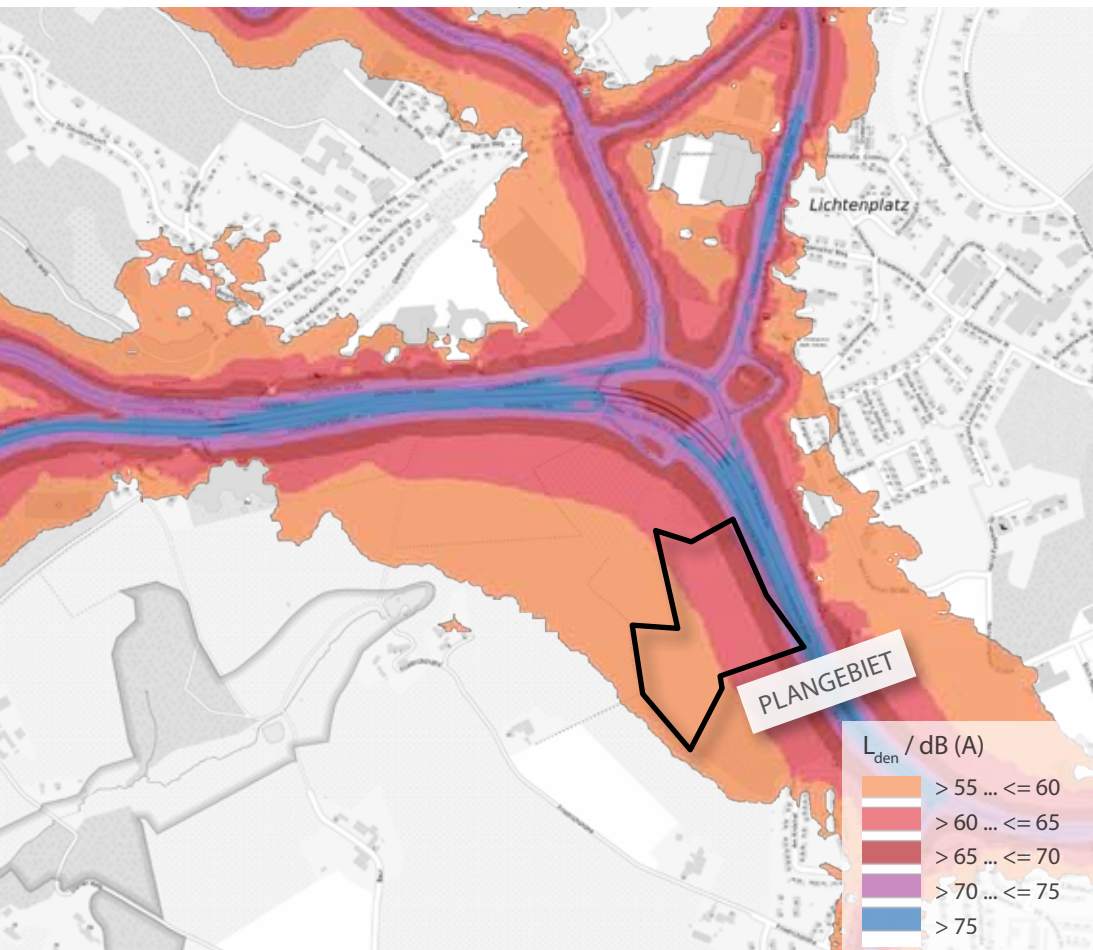
Bebauungsplan Nr. 156 Lichtscheider Kreuz 2001

- Der Bebauungsplan setzt im nördlichen Teil des Plangebiets eine landwirtschaftliche Fläche fest.
- Der südliche Teil des Planungsgebiets ist nicht Bestandteil des Bebauungsplans.
- Entlang der L418 verläuft eine Böschungsfläche.

- 14.0 **Hinweis:** Zu der im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 156 – **Lichtschloßer Kreuz** – vorhandenen L 417 dürfen keine Zufahrten im Sinne des § 209 StrWG NW angelegt werden.
- 15.0 **Hinweis:** Beim Auftreten archaischer Befunde und Befunde ist die Gemeinde als Untere Denkmalbehörde oder das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Overath, unverzüglich zu informieren. Bodendenkmal und Fundstelle sind zunächst unverändert zu erhalten.
- 16.0 **Hinweis:** Der staatliche Kampfmittelräumdienst hat bei der Überprüfung des Plangebietes keine Erkenntnisse erlangt, welche auf eine Gefährdung des Plangebietes durch Kampfmittel aus dem zweiten Weltkrieg hinweisen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Kampfmittel im Boden vorhanden sind. Es wird empfohlen vor Durchführung evtl. erforderlicher größerer Bohrungen (z.B. Pfahlgründung) Probebohrungen (70 - max. 120mm Durchmesser) zu erstellen, die ggf. mit Kunststoff- oder Nichtmetallohren zu versehen sind. Danach Überprüfung dieser Probebohrungen mit ferromagnetischen Sonden. Sollten Bohrarbeiten sind mit Vorsicht durchzuführen. Sie sind sofort einzustellen, sobald im gewachsenen Boden auf Widerstand gestoßen wird. In diesem Falle ist umgehend der Kampfmittelräumdienst zu benachrichtigen.

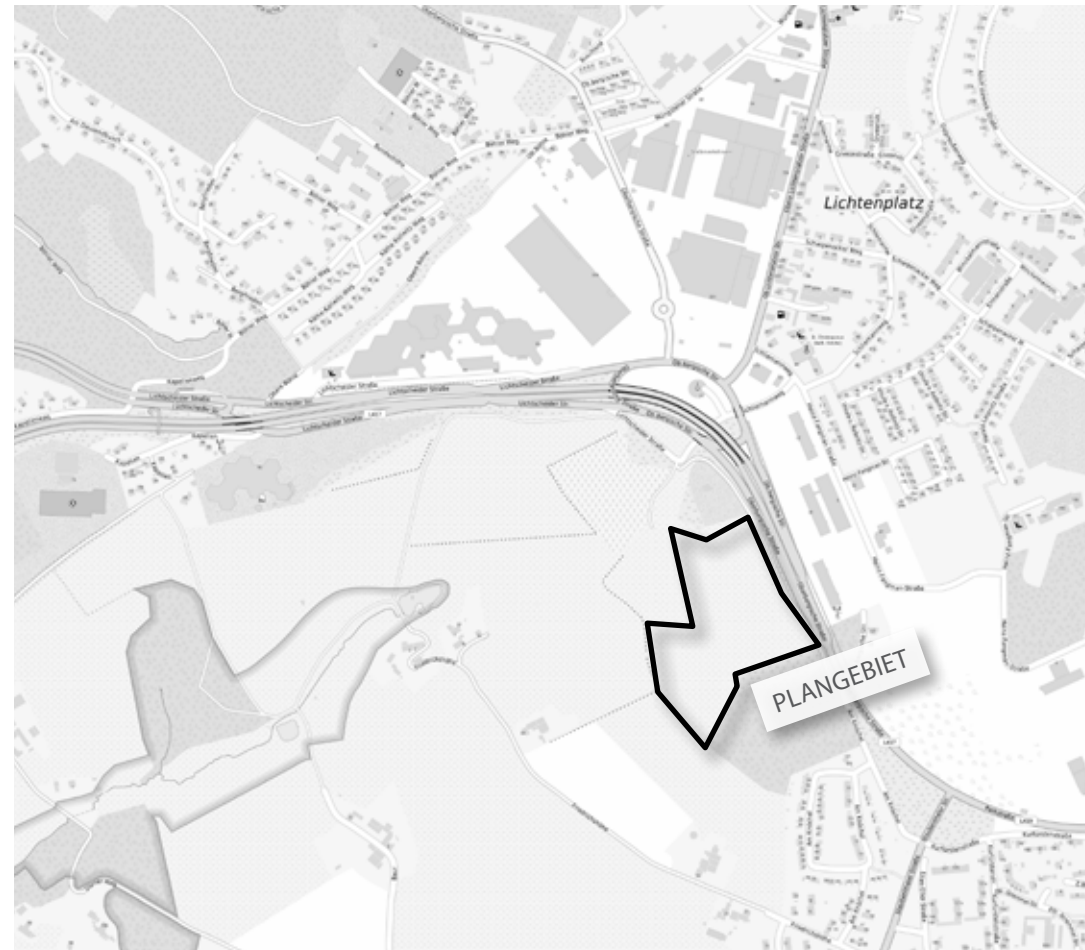
-  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
-  Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplangebiets (§9(7) BauGB)
-  Baugrenze (§23(3) BauNVO)
-  8 Landwirtschaftliche Fläche
-  5 Nicht überbaubare Grundstücksfläche; der anfallenden Straßenböschung vorbehaltende Fläche

UMWELT UND LANDSCHAFT | SCHALL



Straßenlärm 24h

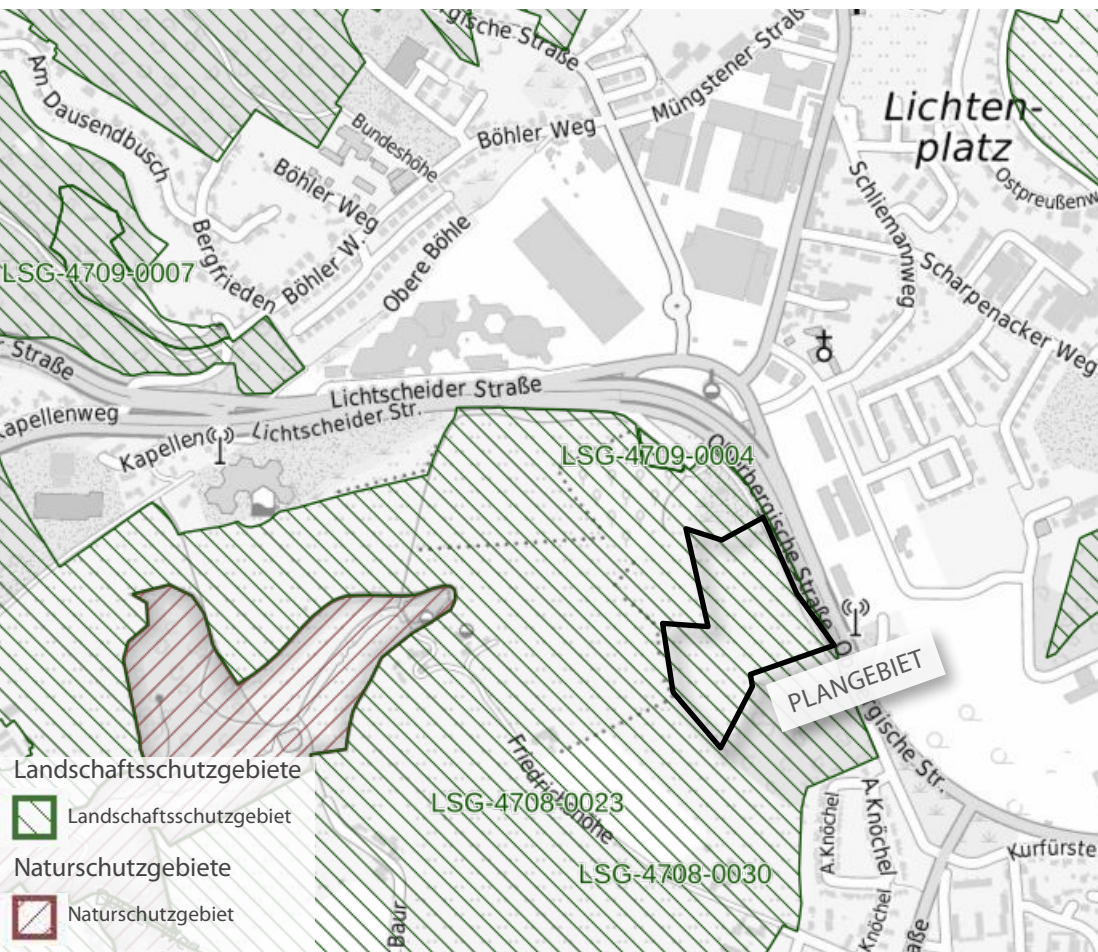
- Das gesamte Plangebiet ist von Straßenlärm der L147 und L148 betroffen.
- Die Lärmbelastung beträgt bis zu 70dB im Osten und schwächt sich Richtung Westen ab.



Schienenlärm 24h

- Das Plangebiet ist von Schienenlärm nicht betroffen.

UMWELT UND LANDSCHAFT | SCHUTZGEBIETE

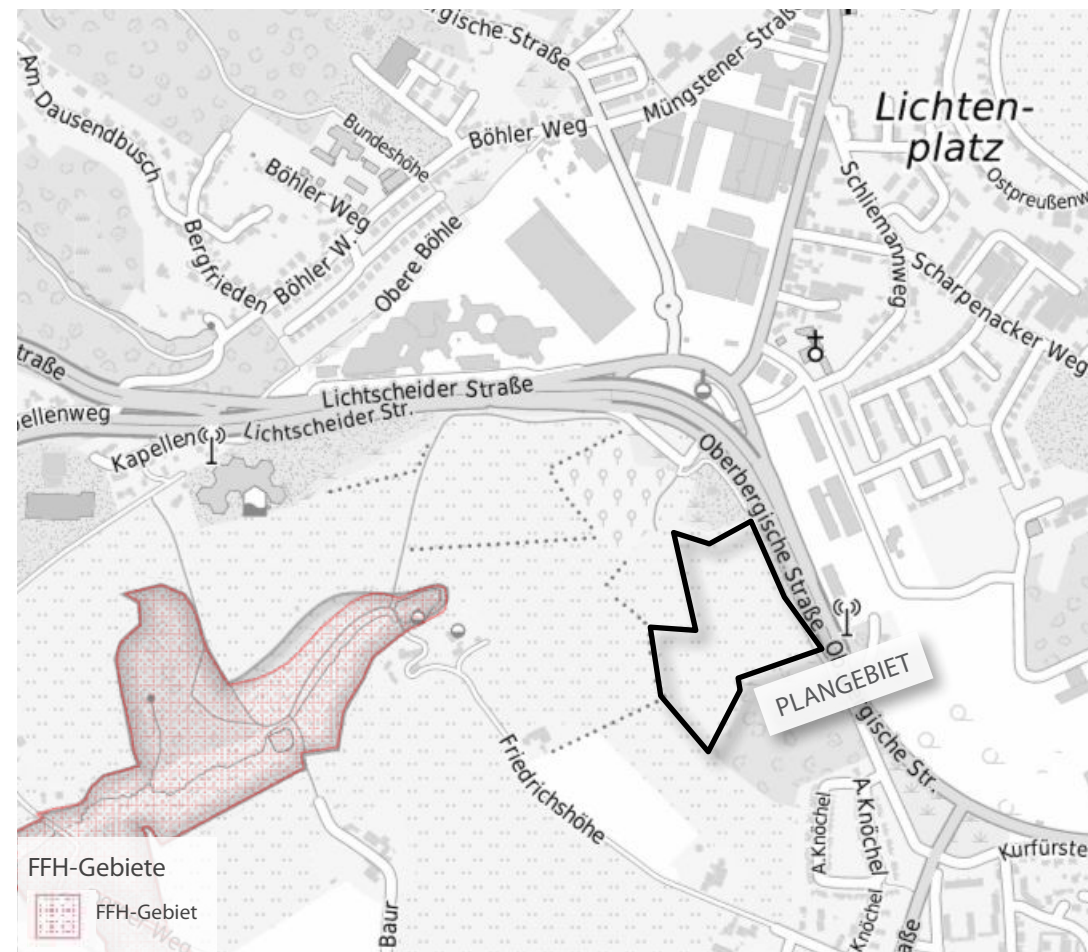


Landschaftsschutzgebiet

- Das gesamte Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet LSG-4708-0023.
- Der Standort markiert den nördlichen Beginn des Naherholungsgebiets Gelpetal.

Naturschutzgebiet

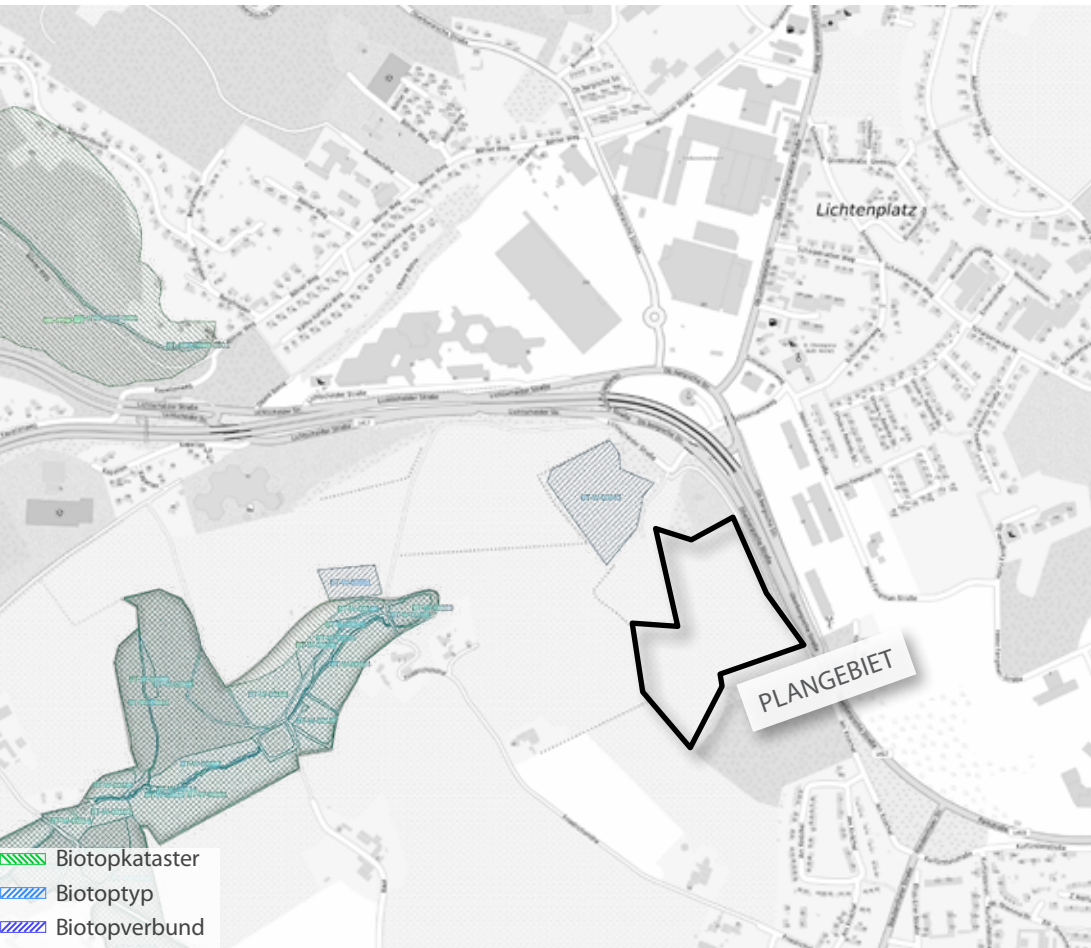
- Westlich des Plangebiets liegt das Naturschutzgebiet W-015 „NSG Fließgewässersystem Gelpe- und Saalbachtal“.



FFH-Gebiet

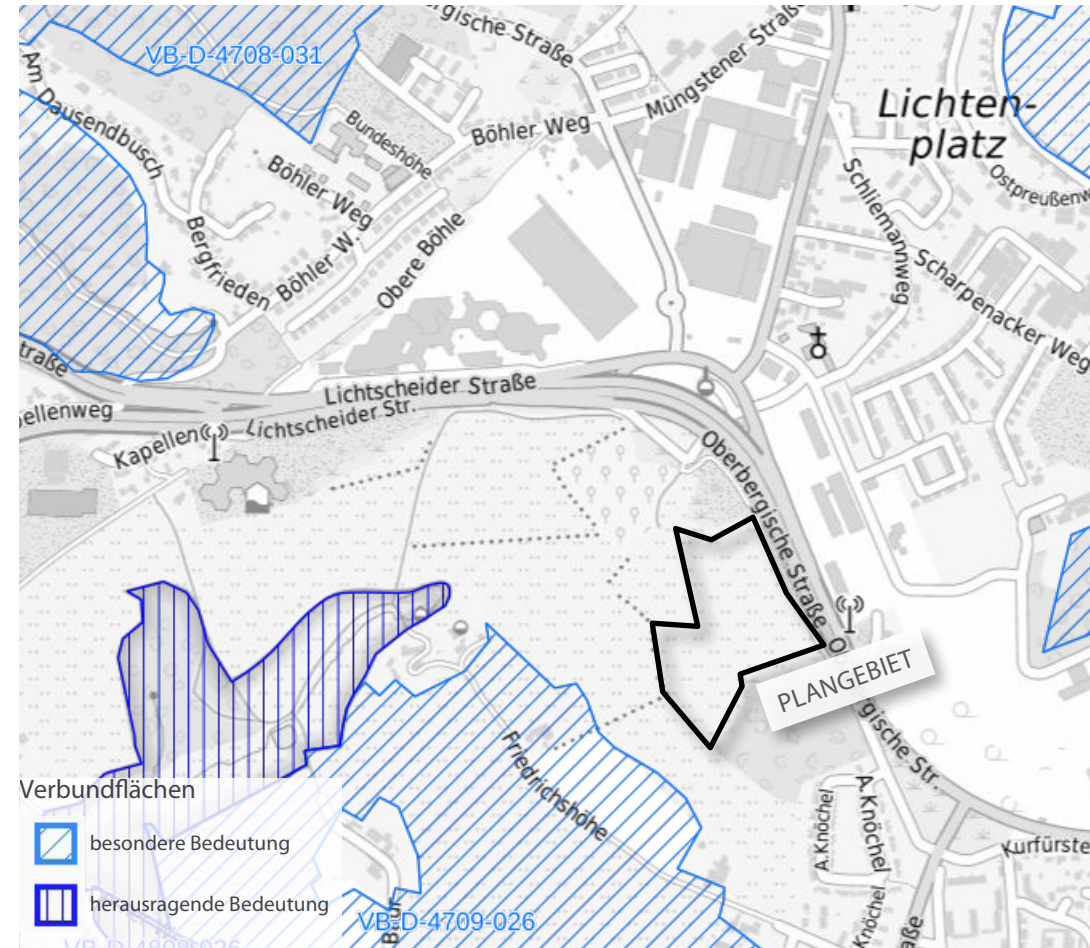
- Das FFH-Gebiet (DE-4709-303) Gelpe und Saalbach befindet sich 300m westlich des Plangebiets.
- Ziel ist der Schutz der Fließgewässer und der Auenwälder.
- Die Quelleinzugsgebiete dürfen nicht beeinträchtigt werden.

UMWELT UND LANDSCHAFT | LANDSCHAFTSSCHUTZ



Biotopverbund

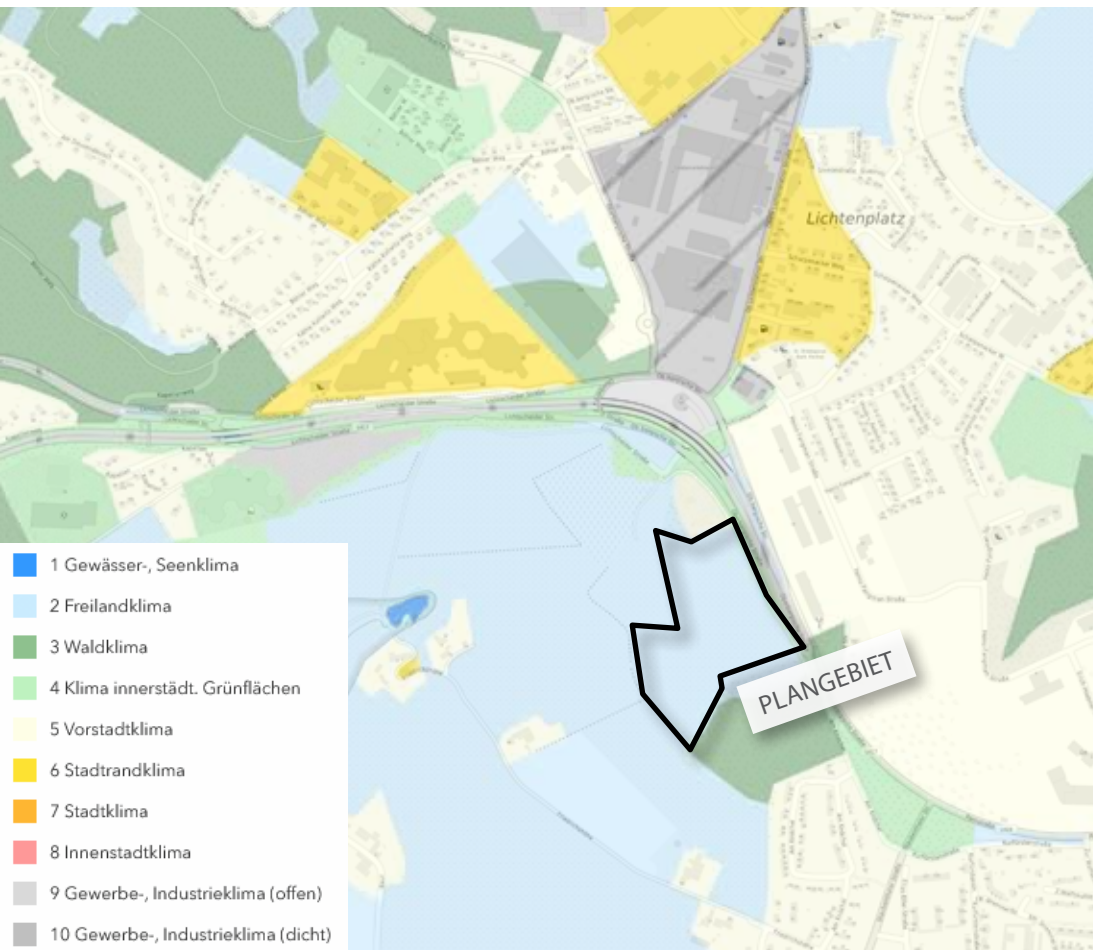
- Nördlich des Plangebiets und im Bereich der Gelpetal befinden sich mehrere geschützte Biotope.



Verbundfläche

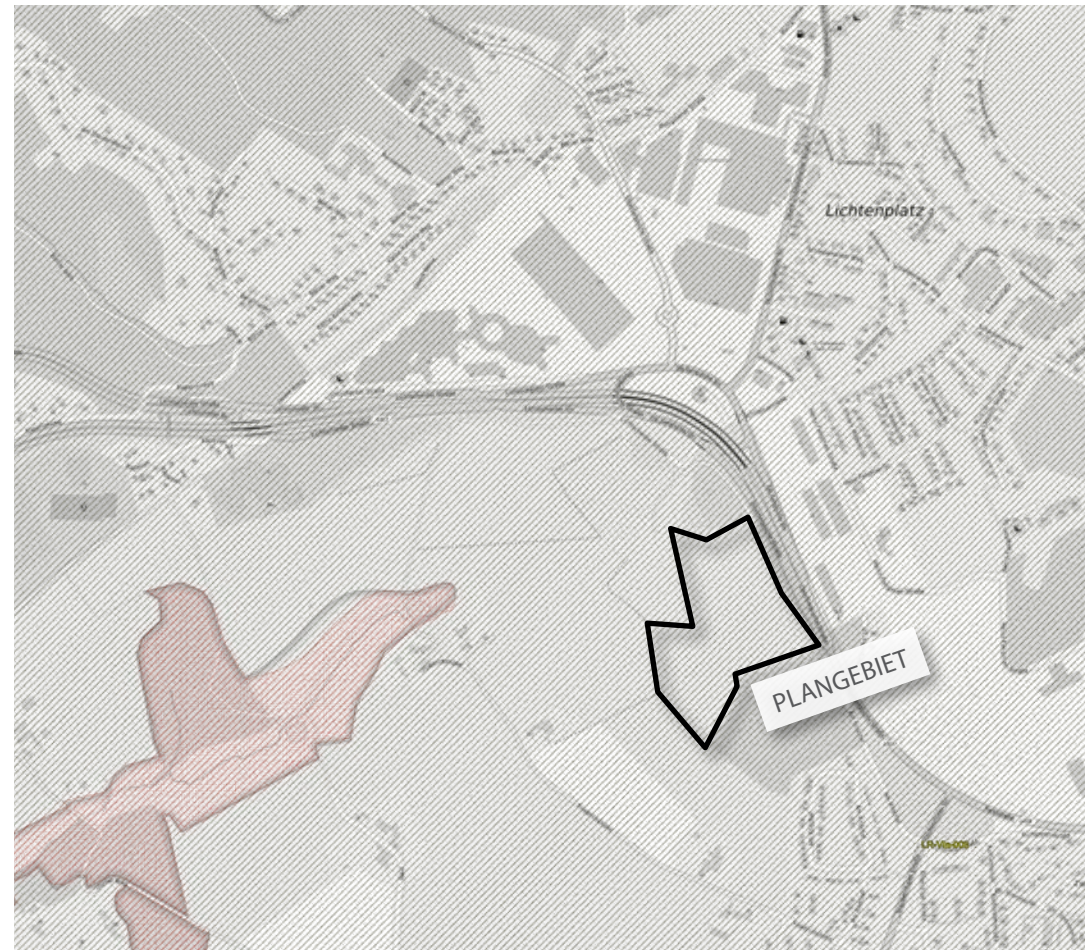
- Westlich des Plangebiets befindet sich die Verbundfläche VB-D-4709-026 „Bergische Kulturlandschaft im Einzugsbereich Gelpetal-Systeme“ und die Verbundfläche VB-D-4808-026 „Gelpetal- und Saalbachtal und Teile angrenzender Hänge und Seitentäler“.
- Es muss ausreichend Abstand zu den gesetzlich geschützten Biotopen (Gewässerrandstreifen) gehalten werden.
- Es darf nichts in die gesetzlich geschützten Biotope eingeleitet werden.

UMWELT UND LANDSCHAFT | LANDSCHAFTSSCHUTZ



Klimatope

- Das Plangebiet ist als Freilandklimatop charakterisiert.
- Aufgrund der geringen Flächengröße und der Randlage ergeben sich keine Auswirkungen auf die Kaltluftdynamik.



Landschaftsräume

- Das Plangebiet ist Teil des Landschaftsraums LR-Vla-008 Mittelbergische Hochfläche um Solingen und Remscheid und des Naturparks NTP-002, wodurch sich keine Einschränkungen für das Plangebiet ergeben.

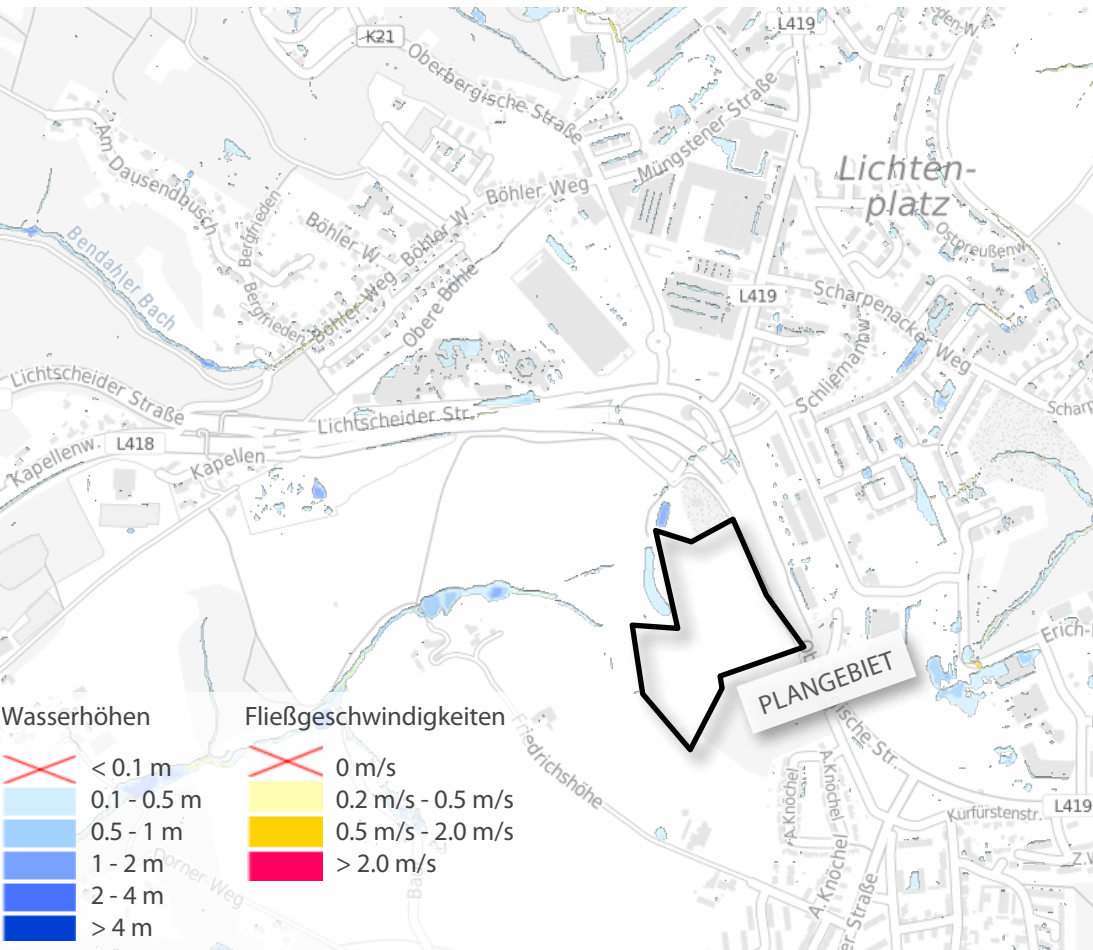
UMWELT UND LANDSCHAFT | TOPOGRAFIE



Topografische Besonderheiten

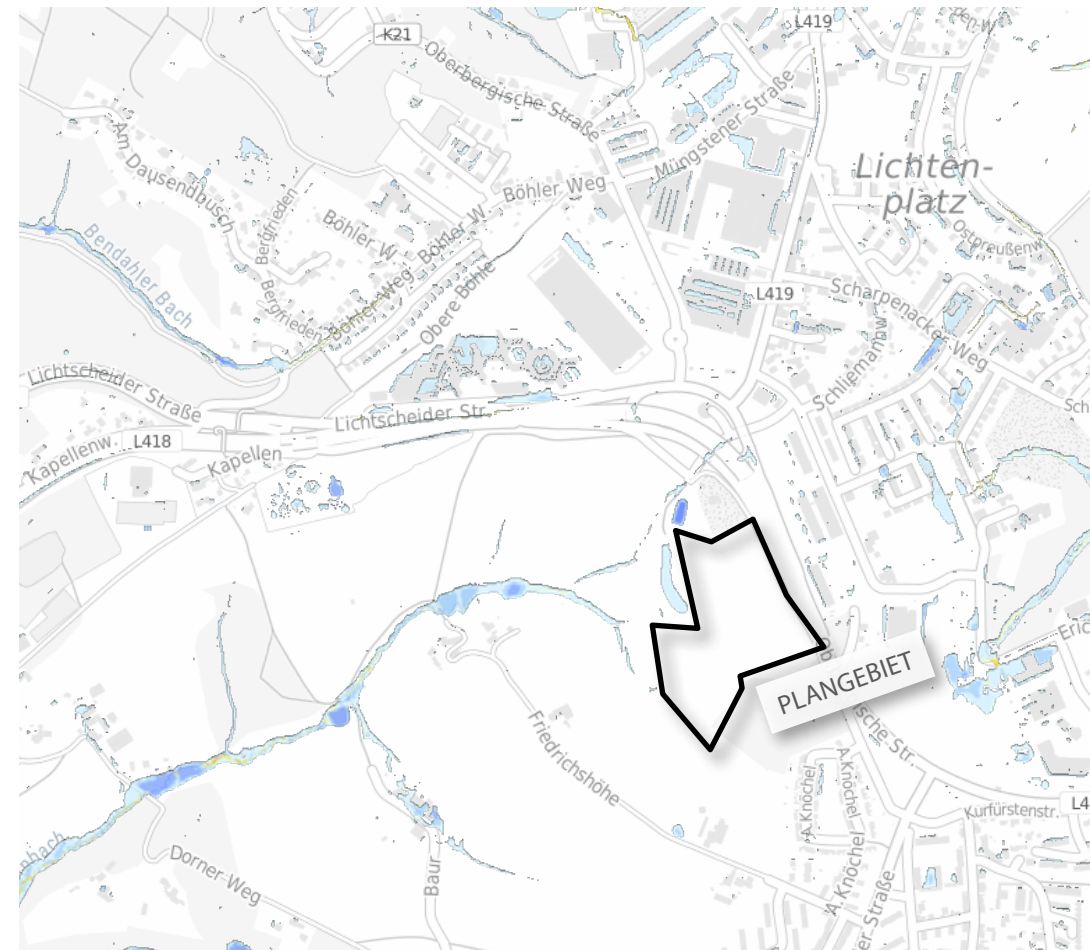
- Das Plangebiet zeichnet sich durch eine westlich geneigte Hanglage mit starker Topografie aus.
- Der höchste Punkt befindet sich an der östlichen Spitze bei 345m N.H.N.
- Von Osten nach Westen hat das Plangebiet einen Höhenunterschied von -12m nördlich und -19m südlich.
- Es ist mit erheblichen Bodenumlagerungen zu rechnen.

UMWELT UND LANDSCHAFT | STARKREGEN



Starkregen, seltenes Ereignis

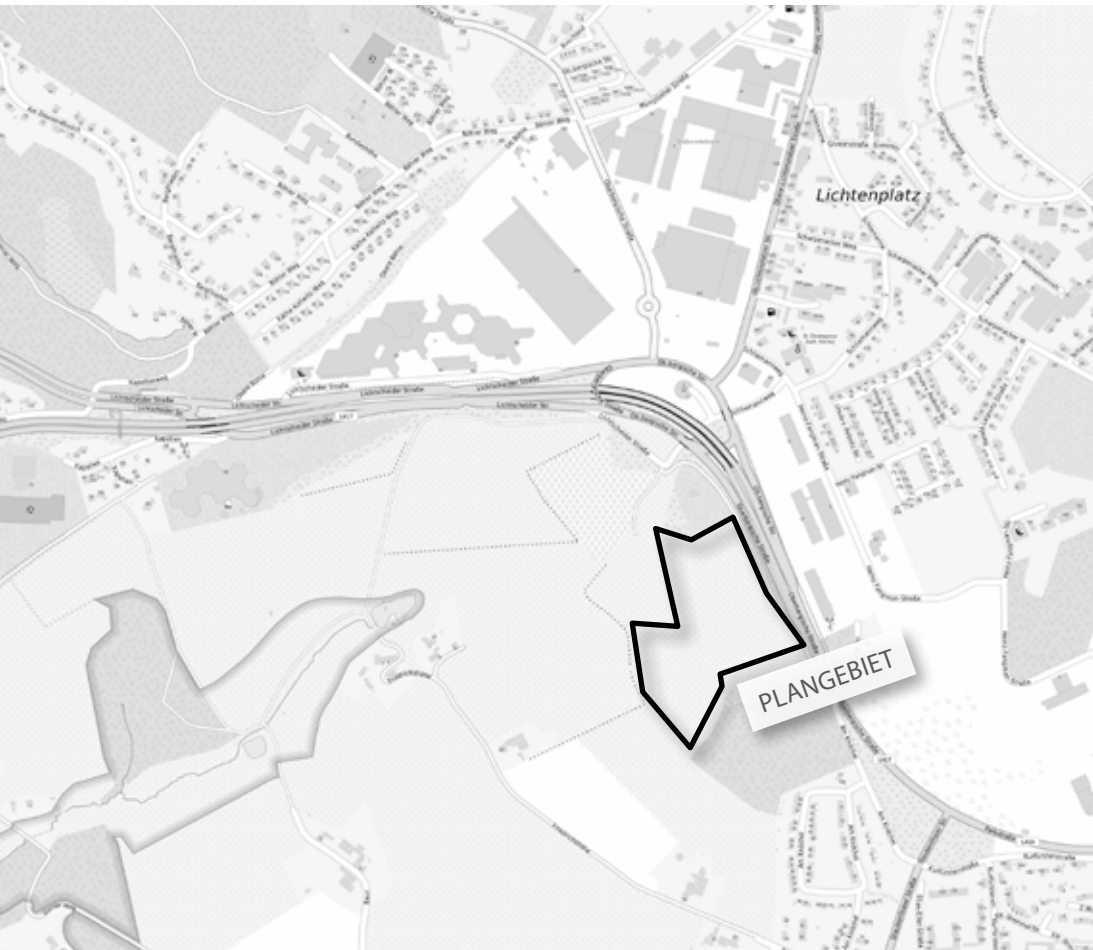
- Das Plangebiet ist bei einem seltenen Starkregenereignis nicht betroffen.
- Am westlichen Rand des Gebiets befinden sich Rückhaltebecken.



Starkregen, extremes Ereignis

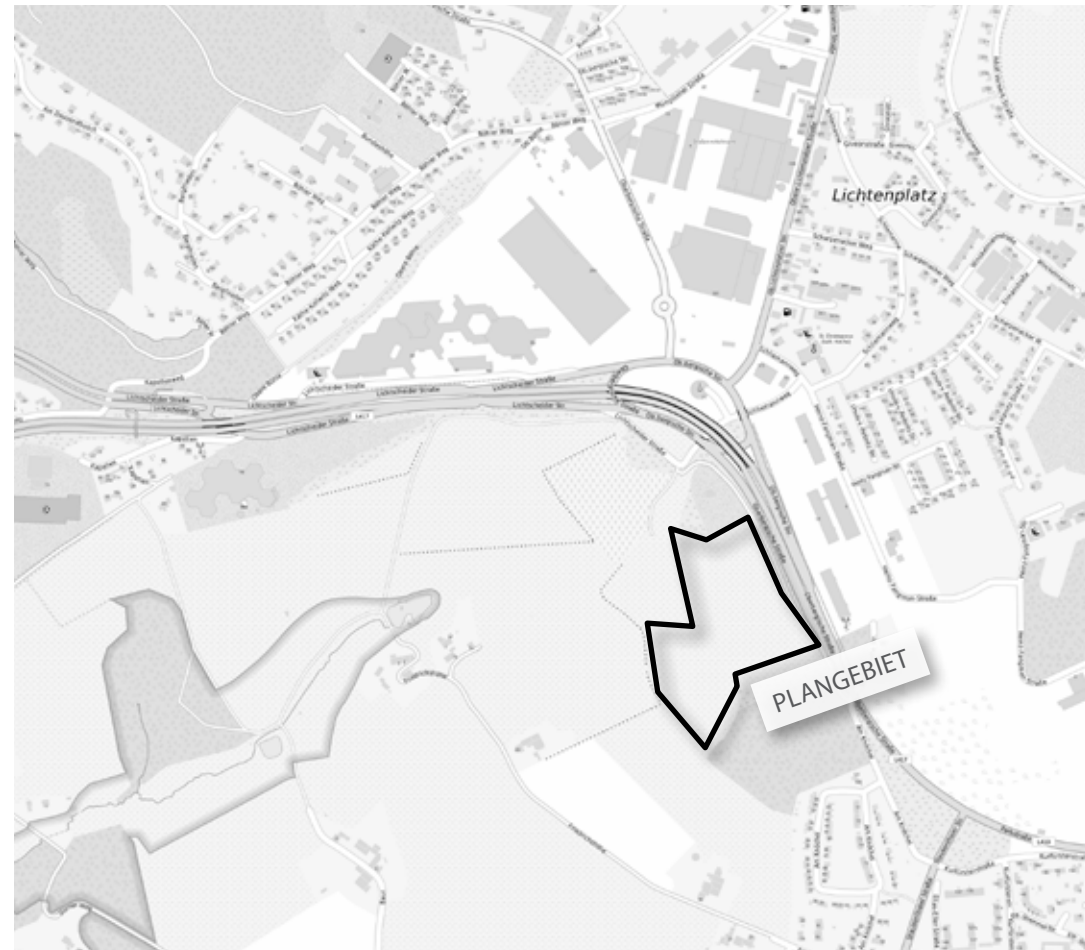
- Das Plangebiet ist bei einem extremen Starkregenereignis nicht betroffen.
- Am westlichen Rand des Gebiets befinden sich Rückhaltebecken.

UMWELT UND LANDSCHAFT | HOCHWASSER



Hochwasserrisikokarte, niedrige Wahrscheinlichkeit

- Das Plangebiet ist nicht von einem Hochwasserrisiko niedriger Wahrscheinlichkeit betroffen.



Hochwasserrisikokarte, hohe Wahrscheinlichkeit

- Das Plangebiet ist nicht von einem Hochwasserrisiko hoher Wahrscheinlichkeit betroffen.

im Auftrag von:

Stadt Wuppertal

Ressort Stadtentwicklung und Städtebau
Frau Werner, Herr McDonald
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Bearbeitung durch:

ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 8
40210 Düsseldorf
Fon: +49211 / 936 545 210

Büro in Haan:
Zur Pumpstation
42781 Haan / Rheinland
Fon: +492129 / 566 209 - 0
Fax: +492129 / 566 209 -16

mail@isr-planung.de
www.isr-planung.de

Projekt-Nr.:

23146

Projektleitung:

M.Sc. Julia Tesch, Stadtplanerin AKNW

Bearbeitung:

B.A. Katrin Fartaczek

Datum:

März 2024

Quellen:

S. 1, 4-11, 15-20, 22 und 34

Eigene Darstellung auf der Plangrundlage Land NRW (2020) - Lizenz dl-de/zero-2-0 (<http://www.govdata.de/dl-de/zero-2-0>).

Zugriff am 25.08.2023

S. 2, 7, 13 und 21

ISR Innovative Stadt und Raumplanung

S. 27 und 28

Geoportal Stadt Wuppertal (2022). URL: <https://www.wuppertal.de/microsite/geoportal/planungsdaten/index.php>

Zugriff am 25.08.2023

S. 29

Geoportal Stadt Wuppertal (2022). URL: https://www.wuppertal.de/geoportal/bplaene/rechtswirksam/B156_DBB.pdf

Zugriff am 29.08.2023

S. 30-33 und 35-37

NRW Umweltdaten vor Ort © 2023 Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Zugriff am 26.09.2023

S. 33

Klimaatlas NRW, Herausgeber: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW unter Verwendung von Daten von <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-karte>.

Zugriff am 26.09.2023